

Vier DM-Medaillen für Bavaria-Kreuzheber Heike Reichenauer und Andreas Staude erobern deutsche Meisterschaft in der Aktivenklasse



Heike Reichenauer



Andreas Staude

Zwei Meistertitel und zweimal Bronze – da hat sich der „Ausflug“ zu den deutschen Meisterschaften im Kreuzheben nach Randersacker für das Stemmclub-Quartett wahrlich gelohnt. Heike Reichauer und Andreas Staude holten in der Aktivenklasse den nationalen Sieg, jeweils Platz drei ging an Marco Frey und Sven Lorenz.

Als besonders wertvoll wird der Erfolg deshalb eingestuft, weil die Bavaria-Akteure zwei Meistertitel und einen dritten Platz in der Aktivenkategorie errangen. Dabei feierte Abteilungsleiterin Heike Reichenauer – erst seit zwei Jahren der Königsklasse zugehörig – ihren größten Erfolg. Souverän zog sie eine gültige Dreierserie, die sie mit 125 kg startete und nach 140 mit 150 kg abschloss. Damit schob sich die ehrgeizige Athletin klar an die Spitze des Mittelgewichts.

Andreas Staude dagegen profitierte von seiner langjährigen Wettkampferfahrung. Von den ursprünglich vier Titelspiranten in der 93 kg-Klasse blieben nach der ersten Runde nur noch drei übrig, nachdem Stefan Galber (SC Wald) keinen weiteren gültigen Versuch zustande brachte.

Der Gothaer Bierfassheber Ramon Baubel baute ausgehend von 220 kg über 230 und 245 kg die erste Hürde auf, die Faisal Yassin (Kraftsport Colonia) mit 230 und 250 kg auskonterte. Andreas Staude startete mit 232,5 kg und hievte sich mit 252,5 kg an die Spitze. Nun zahlte sich die Routine des Landshuters aus, indem er die Steigerung Yassins abwartete. Dieser verlangte schließlich 265 kg – und scheiterte. Damit war Staude deutscher Meister, ohne nochmals zur Hantel greifen zu müssen.

Im ersten Superschwergewicht der Aktiven (bis 120 kg) sah sich Sven Lorenz mit unüberwindbaren „Hindernissen“ konfrontiert. Stefan Rzehak vom KSV Essen lupfte gigantische 340 kg - da konnte ihn auch der Sieger Malte Fleissner (AC Siegen) mit 322,5 kg den Sieg nicht streitig machen. Die Gunst der Stunde auf Bronzerang zu landen, nutzte der Bavarianer Sven Lorenz ohne sich voll ausgeben zu müssen. 240 kg genügten ihm, den begehrten Platz auf dem Siegertreppchen zu erklimmen.

Spannend verlief die Juniorenentscheidung im Mittelschwergewicht. Philipp Karbstein vom KSV Langen entschied schließlich die Auseinandersetzung mit 260 kg knapp für sich vor Jeremias Büchs (AC Bavaria Forchheim) mit 255 kg. Marco Frey vom Stemmclub steigerte sich ohne Fehlversuch auf 250 kg und wurde damit dritter deutscher Meister.

Dr. Karl Greiner



Sven Lorenz und Marco Frey